

Mit Denkmal für Anne Frank Zeichen gesetzt

Kunstwerk von Dietmar Hoffmann fand in Uedelhoven seinen Platz neben einer besonderen Rosskastanie

VON STEFAN LIESER

Blankenheim-Uedelhoven. „Ein Dorf hat sich auf den Weg gemacht und setzt ein Zeichen!“ So fasste Ortsvorsteher Thomas Pick den Gedenktag zur Pogromnacht am 9. November 1938 in Uedelhoven zusammen. Dort wurde am Ehrenmal für die Gefallenen in den beiden Weltkriegen ein Denkmal für Anne Frank enthüllt.

Vertreter aller Ortsvereine, an die 80 Teilnehmer vor allem aus Uedelhoven, dazu Musik der Dorfmusikanten und von Pfarrer Michael Brandau an der Geige und Friedbert Ströder am Key-

board machten es zu einer bemerkenswerten Gedenkveranstaltung am Ehrenmal. Dort wurde der „Anne-Frank-Friedenssatellit“ enthüllt. Daneben ist schon eine Rosskastanie gepflanzt: Ein zertifizierter Sämling des Baumes, den Anne Frank einst aus dem Dachbodenfenster ihres Verstecks vor den Nationalsozialisten in Amsterdam sehen konnte, und den sie in ihrem berühmten Tagebuch immer wieder beschrieben hat.

Heimatverein gegründet

„Wir setzen ein Zeichen gegen Rassismus, Verfolgung und für Toleranz“, so Ortsvorsteher Thomas Pick in seinem Grußwort. Eigens für dieses Denkmal und eine Erinnerungsarbeit hatte sich im Dorf zu Beginn dieses Jahres der „Heimatverein“ gegründet. Neben vorbereitenden szenischen Lesungen in den vergangenen Monaten und einem Besuch im Anne-Frank-Haus in Amsterdam hat der Verein so ein erstes Ziel erreicht. Im kommenden Jahr ist unter anderem eine Ausstellung zum Thema „Rassismus und Antisemitismus in Blankenheim“ geplant.

„Wir alle stehen in der Verpflichtung, dass Rechtspopulisten bei uns nicht die Oberhand gewinnen“, mahnte Manfred Poth, Integrationsbeauftragter des Kreises und Allgemeiner Vertreter des Landrates in sei-



Mit einem symbolischen Heben der Arme ließen die Teilnehmer der Veranstaltung den „Anne-Frank-Friedenssatelliten“ starten. Fotos: Lieser

nem Grußwort. Doch auch im Kreis Euskirchen habe es in jüngster Zeit leider wieder Vorfälle wie einen Anschlag in Zülpich auf ein Wohnhaus von Zugewanderten gegeben.

Markus Ramers, stellvertretender Landrat und Vorsitzender des Kuratoriums der Bürgerstiftung der Kreissparkasse Euskirchen, der zusammen mit Daniel Stein vom Heimatverein das Denkmal später enthüllte, betonte, „dass die Bürgerstiftung gerne dieses Projekt maßgeblich unterstützt hat“. Er bezeichnete die Uedelhovener Initiative als „beispielhaft“. Weitere Förderer

waren etwa Ip Vogelsang, die Amadeu-Antonio-Stiftung, das Bistum Aachen, die VR-Bank Nordeifel und die Gemeinde Blankenheim, die das Grundstück am Ehrenmal freigab.

Sichtlich beeindruckt zeigte sich auch Bürgermeister Rolf Hartmann: „Uedelhoven zeigt, dass wir in der Gemeinde reich sind. Reich an Menschen, die das Herz am richtigen Fleck haben. Sie sind wütend – auf Hass, Ausgrenzung und Rassismus. Ihnen ist nicht egal, was heute in dieser Zeit passiert.“

Gleich drei Religionsvertreter gaben dem Anlass dann die

Der Anne-Frank-Friedenssatellit

Das Denkmal, entworfen von dem in Uedelhoven lebenden Künstler Dietmar Hoffmann, zeigt im stilisierten Globus aus Edelstahl in einem Glaskästchen ein Hologramm: Anne Frank schaut auf dem historischen

Foto aus dem Fenster ihres Verstecks – in die Freiheit. Symbolisch ließen die Teilnehmer der Gedenkveranstaltung durch Heben der Arme dann diesen Satelliten „steigen“: von Uedelhoven in die ganze Welt. (sli)

geistliche Würde. Michael Brandau von der GdG Blankenheim-Dahlem, Pastor Christoph Cäsar von der Evangelischen Kirchengemeinde Blankenheim und – eigens aus Hennef an der Sieg

angereist – der jüdische Verleger Roman Kovar, Mitglied der Synagogengemeinschaft Bonn, sprachen Gebete und gaben dem neuen Denkmal und der Kastanie daneben ihre Segen.



Im stilisierten Globus aus Edelstahl findet sich ein Hologramm mit einem Bild von Anne Frank.